

TFB aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cementbulletin**

Band (Jahr): **64 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

TFB aktuell

Zusatzstoffe für Betone

Hr. Die Verwendung von Betonzusatzstoffen wie Flugasche oder Silicastaub ist nicht immer unumstritten. Vielfach ist dies auf mangelnde Kenntnisse über die Vor- und Nachteile dieser Hilfsmittel zurückzuführen. Im «Cementbulletin» sind im vergangenen Jahr die wichtigsten Zusatzstoffe in sechs Ausgaben ausführlich behandelt worden. Diese Artikel sind jetzt zu einer Broschüre mit

dem Titel «Zusatzstoffe» vereinigt worden.

Auf 40 Seiten werden darin folgende Schwerpunkte behandelt:

- Allgemeines
- Hydraulischer Kalk
- Flugaschen
- Silicastaub
- Füller
- Pigmente



Die Broschüre ist auch in Französisch erhältlich. Sie kann bei der TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg (Telefon 062 887 72 72, Telefax 062 893 16 27), zum Preis von Fr. 15.– (plus Porto) bestellt werden.

Aus unserem Veranstaltungsprogramm

Bodenstabilisierung mit Kalk und Zement

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten 30 Jahren sind in der Schweiz die nutzbaren Baulandreserven knapp geworden. Die Bauherren sind daher in der Wahl des Baugrundes eingeschränkt, und die Ingenieure, Strassenbauer und Geotechniker sehen sich oft mit schwierigen Böden konfrontiert. Zudem sind die noch nutzbaren Kiesreserven immer bescheidener, so dass aus wirtschaftlichen und ökologischen Überlegungen ein grossflächiger Materialersatz bei instabilen Böden immer weniger zu verantworten ist. Im eintägigen Workshop «Bodenstabilisierung mit Kalk und Zement» am 2. April 1996 werden Alternativen für solche Randbedingungen aufgezeigt, die bereits vielfach bewährt sind. Nach der Vermittlung der theoretischen Grundlagen erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, Dimensionierungsvarianten für Bodenverbesserungen

an praktischen Beispielen selbständig zu erarbeiten und zu diskutieren.

Zielgruppen: Ingenieure und Architekten
Kosten: Fr. 390.– (inkl. Mittagessen)

Alkaliaggregatreaktion in Beton

Dank der vorzüglichen Zuschläge, die für die Betonherstellung zur Verfügung standen, spielten Alkaliaggregatreaktionen in Beton in der Schweiz in der Vergangenheit eine untergeordnete Rolle. Doch auch bei uns werden die unproblematischen Zuschlagresourcen immer knapper. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einerseits wurden bis anhin selbst für untergeordnete Baumassnahmen bedenkenlos qualitativ hochstehende Kiesande eingesetzt, andererseits wird der hemmungslose Abbau eingeschränkt. Die möglichst weitgehende Wiederverwendung von Tunnelausbruchmaterial für die Betonherstellung zählt heute zum Stand der Technik. Bei den in der Schweiz geplanten Jahrhundertbauwerken, den Al-

pentransversalen, ist aber aufgrund der vorliegenden geologischen Untersuchungen verschiedentlich damit zu rechnen, dass die zu verwendenden Ausbruchmaterialien die Gefährdung des Betons bezüglich der Alkaliaggregatreaktion erhöhen. An der halbtägigen Fachveranstaltung «Alkaliaggregatreaktion in Beton» werden am 10. April 1996 die mineralogischen und chemischen Mechanismen der Alkaliaggregatreaktion aufgezeigt. Zudem wird auf die Auswirkungen im Betongefüge detailliert eingegangen. Weiter werden die am häufigsten eingesetzten Untersuchungsmethoden zur Ermittlung der Alkaliaggregatreaktion vorgestellt. Schliesslich werden praktische Massnahmen erläutert, mit denen Schäden infolge von Alkaliaggregatreaktionen vermieden werden können.
Zielgruppe: Ingenieure und Architekten
Kosten: Fr. 190.–

Anmeldung und Auskünfte:

Schulungszentrum TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg, Tel. 062 887 73 73 (von 8–9 und von 14–15 Uhr), Fax 062 893 16 27